

## **Prüfungsausschuss (PA) des Bachelor- und Masterstudiengangs Lehramt** **Protokoll der Sitzung vom 16. Januar 2017**

### **TOP 4 Berichte**

#### A. Anträge zu WP-Modulen

- LWF: Modul Pferdewissenschaften im Masterstudiengang Agrarwissenschaften für den WP-Bereich Tierwissenschaften der großen berufl. Fachrichtung sowie der kleinen berufl. Fachrichtung Tierwissenschaften (genehmigt 10.01.2017) (Anlage 1)

#### B. Anträge zu Prüfungsformen

- Italienisch: Modul Kultur und Interkulturalität und ihre Didaktik; Klausur statt mdl. Prüfung für das SS 17 und WS 17/18 (Antragsverlängerung) (genehmigt 12.09.2016) (Anlage 2)

### **TOP 5 Anträge aus den Fächern zu Anwesenheitspflichten**

- Die Genehmigung der für das WS 2016/17 positiv beschiedenen Anträge wurde für das SS 2017 verlängert (siehe Anlage 3)
- Der Antrag des BZL zum Eignungs- und Orientierungspraktikum wurde genehmigt (Anlage 4) (Zustimmung: 5; Ablehnung: 2; Enthaltung: 1)

### **TOP 10 Erwerb des Kleinen Latinums an privatwirtschaftlichen Einrichtungen**

Zertifikate zum Kleinen Latinum sollen als Zugangsvoraussetzung für den Master of Education nur von der Universität Bonn, von anderen Universitäten, die bescheinigen dass die Inhalte der ministeriellen Vorgabe zugrunde lagen, oder von der Bezirksregierung akzeptiert werden. Nicht akzeptiert werden sollen Abschlüsse an privatwirtschaftlichen Einrichtungen, da u.a. aufgrund des kommerziellen Charakters die Vorbereitung auf die Prüfung und auch die Durchführung der Prüfung nicht kontrollierbar wären.

## Anlage 1

Fachschaftsrat Lehramt  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



An den Prüfungsausschuss

Bonn, den 06. Januar 2017

### **Betreff: Erweiterung des Modulkatalogs Lehramt Master Agrarwissenschaften**

Sehr geehrte Damen und Herren des Prüfungsausschusses,

auf Bitten von Studierenden der Fachrichtungen Lehramt Master Agrarwissenschaften bitten wir um die Zulassung des Moduls „Pferdewissenschaften“ mit der POS: 747222040 in den bisher verfügbaren Modulkatalog.

Dieses Modul ist neben dem landwirtschaftlichen Bereich für die Studierenden von hohem Interesse, da das Humboldtberufskolleg, als eine von drei zugelassenen landwirtschaftlichen Berufsschulen für das Praxissemester, keine Landwirte sondern Pferdewirte ausbildet. Daher kann dieses Modul als gute Orientierung dienen. Des Weiteren würde eine Erweiterung des Modulkatalogs den Studierenden es ermöglichen ihr Studium nach eigenen Interessen zu strukturieren. Herr Reusch sieht in der Umsetzung an der Landwirtschaftlichen Fakultät diesbezüglich keine Probleme.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

André Berrisch  
Referent Berufskolleg  
Lehramt Master Agrarwissenschaften

Pferdewissenschaften					
Modulnummer: M-T-10 POS: 747222040		Workload (h) 180	Umfang (LP) 6	Dauer (Semester) 1	Turnus SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Karl Schellander				
Beteiligte Dozenten	Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum; Prof. Dr. Karl Schellander; Prof. Dr. Dr. Sauerwein; Dr. Stephanie Hiss-Pesch				
Anbietende Lehreinheit(en)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	M.Sc. Tierwissenschaften		WPF Block B	2.	
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die theoretischen und praktischen Arbeitsweisen, Methoden und Verfahren der Pferdezucht und -haltung und können aktuelle Entwicklungen im Fach beurteilen.				
Schlüsselkompetenzen	Fach- und Anwendungskompetenzen, praktische Fragestellungen aufgreifen und einer konkreten Lösung zuführen				
Inhalte	Das Modul vermittelt spezifische Fachkenntnisse für Reitpferde, Galopper und Traber in den Bereichen: Rassenkunde, Leistungsprüfung (Beurteilung von Exterieur, Interieur, Bewegung), Genetik und Physiologie der Merkmalskomplexe (Leistung, Farbe, Erbfehler, Zyto- und Immunogenetik, Verhalten, Reproduktion), Realisierung von Zuchtprogrammen (Zuchtwertschätzung, Zuchtplanung, Zuchtmethodik). Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen tiefgreifender spezifischen Überblick über die Pferdefütterung, über Besonderheiten der Verdauung und des Stoffumsatzes beim Pferd sowie spezielle Aspekte der Futtermittelkunde.				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Max. Anzahl Studierende					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	V	Alle Inhalte sind Gegenstand der Vorlesung mit begleitenden Übungen an der Lehr- und Forschungsstation Frankenforst	60	2,0	90
Ü	15		2,0	90	
Prüfungen	Prüfungsnummer	Prüfungsform(en)	semesterbegleitend oder Prüfungsdauer		
	747222049	Klausur	60 min		benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine				
Sonstiges					

**Antrag auf Änderung einer Prüfungsform im Modul 507172000,  
Bachelor Lehramt Italienisch,  
Sommersemester 2017 und Wintersemester 2017/18**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

unter Bezug auf § 19 Absatz 4 der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge bitte ich als Prüferin im Modul *Kultur und Interkulturalität und ihre Didaktik* (Italienisch; Modulkennung 507172000, Bachelor Lehramt Italienisch) darum, dass der Prüfungsausschuss anstelle der für dieses Modul vorgesehenen Mündlichen Prüfung sowohl im Sommersemester 2017 als auch im Wintersemester 2017/18 eine Klausurarbeit ansetzt. Für das Sommersemester 2016 und das Wintersemester 2016/17 hatte der Prüfungsausschuss mit Beschluss vom 01.02.2016 bereits eine entsprechende Änderung genehmigt.

Begründung: Angesichts der besonders ausgeprägten Heterogenität der Teilnehmergruppen in diesem Modul (Muttersprachler des Italienischen mit bereits abgeschlossenem fachwissenschaftlichen Masterstudium ebenso wie Studierende mit bisweilen noch sehr schwachen aktiven und passiven Italienischkenntnissen im Bachelorstudium als Erststudium) ist es sehr schwierig, münd-

liche Prüfungen mit einheitlichem Schwierigkeitsgrad durchzuführen und damit die Vergleichbarkeit der Leistungen zu gewährleisten. Zudem sollen die Studierenden in der Prüfung u.a. Auszüge aus schulischen Curricula kommentieren, deren Menge zwangsläufig begrenzt ist, so dass sich pro Semester zwar gleichwertige Themenstellungen für zwei Klausurtermine finden lassen, nicht jedoch für mehrere mündliche Prüfungen. Den methodischen Verlust bei der Ersetzung des Prüfungstyps ‚Mündliche Prüfung‘ durch eine Klausur werde ich im Semesterprogramm durch entsprechende Übungen im Unterricht kompensieren und zudem am Ende des Semesters mit den Studierenden, sofern sie dies wünschen, diesbezüglich individuelle Feedbackgespräche führen. Für die Genehmigung meines Antrags wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. M. Schmidt-von Essen  
Akad. Oberrätin

Universität Bonn  
Institut VII / Romanistik  
Am Hof 1  
53113 Bonn

## **Anlage 3**

**Anwesenheitspflicht Stand 04.07.2016**

### **Mathematik**

Lehrveranstaltung

MB07 Mathematische Modellierung

MB08 Seminar Algebra, Geometrie und Zahlentheorie

Vorbereitungs- und Begleitseminare zum Praxissemester

### **Klassische Philologie**

Griechische Sprache 1

Griechische Sprache 2

Griechische Grammatik und Lektüre

Griechischer Sprachkurs 1

Griechischer Sprachkurs 2

Modul S32 Sprachkurs Griechisch

Lateinische Sprache 1

Lateinische Sprache 2

Latein I für Anfänger (Latein I)

Latein II für Anfänger mit Vorkenntnissen (Latein II)

Lateinische Lektüre für Anfänger I (Latein III)

Lateinische Lektüre für Anfänger II (Latein IV)

Lektüre griechischer Autoren

Lektüre griechischer Autoren in Übersetzung

Lektüre lateinischer Autoren der Antike

Lektüre mittel- und neulateinischer Autoren

MEG Griechische Sprache 3

MEL Lateinische Sprache 3

### **Romanische Philologie**

Sprachpraktisches Propädeutikum Französisch 1/1T

Sprachpraktisches Propädeutikum Französisch 2/2T

Sprachpraktisches Propädeutikum Italienisch 1/1T

Sprachpraktisches Propädeutikum Italienisch 2/2T

Sprachpraktisches Propädeutikum Spanisch 1/1T

Sprachpraktisches Propädeutikum Spanisch 2/2T

Sprachpraxis Französisch I

Sprachpraxis Italienisch I

Sprachpraxis Spanisch I

Sprachpraxis Französisch II

Sprachpraxis Italienisch II

Sprachpraxis Spanisch II

Sprachpraxis Französisch III

Sprachpraxis Italienisch III

Sprachpraxis Spanisch III

Sprachpraxis Französisch IV

Sprachpraxis Italienisch IV

Sprachpraxis Spanisch IV

## **Sozialwissenschaften**

Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester

## **Geographie**

Modul B2 (Physische Geographie Aufbau)

Geländepraktika

Modul B4 (Humangeographie Aufbau)

Modul B10 (Lernen vor Ort – 7-Tages Exkursion)

Modul B5a/B5b (Vertiefung Physische o. Humangeographie)

Modul B8a / B8b (Vertiefung Physische o.

Humangeographie)

Seminar Forschungsspektrum

MLa2 Exkursionsmodul

MLa4 Vorbereitungs- und Begleitseminar Praxissemester

## **Englisch**

Sprachpraxis: Language I

Sprachpraxis: Language II

MA Fachdidaktik I

MA Fachdidaktik II

## **Bildungswissenschaften**

Einführung in die Bildungswissenschaften – Theorie

Bildungsforschung und Bildungsorganisation

Vorbereitung und Planung des Praxissemesters

Einführung in die Bildungswissenschaften – Praxis

## **Biologie**

*(Praktika, Praktische Übungen)*

BP01 – Biologie der Zellen und Gewebe

BP02 – Morphologie und Evolution der Tiere

BP05 – Genetik

BP06 – Biodiversität der Pflanzen

BP12 – Physiologie der Tiere

BP13 – Pflanzenphysiologie

BPL16 – Ökologie mit Bestimmungsübungen

BD01 – Grundlagen der Biologiedidaktik

BPL04 – Biochemie

WPL11 – Freie Praktikumsmitarbeit in den Biowissenschaften

WPL12 – Vertiefungsmodul Biologie

WPL13 – Außerschulische Lernorte

BP03 – Chemie für Biologen

BP07 – Physik für Biologen

BP09 – Mikrobiologie

BPL17 – Biologie des Menschen

BD02 – Biologiedidaktik 1

BD03 – Biologiedidaktik 2

BD04 – Vorbereitung und Begleitung des Praxissemesters



## Anlage 4

### **Anwesenheitspflicht beim Vorbereitungsseminar zum Eignungs –und Orientierungspraktikum (EOP) im lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang**

Das Praktikumsmanagement des BZL bittet den Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge, ab dem Sommersemester 2017 den folgenden Beschluss zu fassen:

*Im Vorbereitungsseminar zum Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) im lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht.*

#### **Begründung:**

Die Vorbereitung auf das gemäß LABG §12 (2) und LZV §7 vorgeschriebene Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) kann nur dann sinnvoll erfolgen, wenn die Studierenden durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen in die Lage versetzt werden, den vom Gesetzgeber im EOP erwarteten Aufbau einer professionsorientierten und reflektierten beruflichen Perspektive (einschließlich einer Reflexion der eigenen Eignung für den Lehrerberuf) tatsächlich zu leisten. Dazu dient im Vorbereitungsseminar der Austausch untereinander und mit den Lehrenden (die selbst aktiv im Schuldienst stehende Lehrer und Fachleiter sind). Der Einsatz von diskursiven und prozessorientierten Methoden (u. a. Rollenspiele, Vorformen der kollegialen Beratung, praktische Übungen) macht es unmöglich, die erforderliche Vorbereitung auf das eigentliche Schulpraktikum ohne regelmäßige Anwesenheit zu erfahren.

Aufgrund der wesentlichen Verknüpfung des Vorbereitungsseminars mit dem zugehörigen Schulpraktikum und der praxisbezogenen Anlage erfüllt das Vorbereitungsseminar für das EOP die Anforderungen von HG § 64 (2a) für eine verpflichtende Teilnahme. Wegen des prozess- und gruppenbezogenen Ansatzes werden die Lernziele des Vorbereitungszieles beim Versäumen von mehr als drei Sitzungen nicht mehr erreicht werden können, so dass die Anwesenheitspflicht in diesem Rahmen zu bestimmen ist.